Stadt
Luzern

Immobilien

Bauten 2009

Stadtgärtnerei
Stützpunkt Aussensport

Südansicht mit den Toren zur Einstellhalle

Der Stützpunkt Ressort Aussensport der Stadtgärtnerei Luzern musste im Sommer 2009 dem Neubau des Fussballstadions weichen. Als Ersatzstandort wurde nach Prüfung verschiedener Varianten der Fliegerschuppen 17 auf Allmend Süd ausgewählt. Von hier aus werden nun alle Sportanlagen auf der Allmend und weitere Sportplätze im gesamten Stadtgebiet betreut. Der Fliegerschuppen 17 ist ein wichtiger Zeitzeuge aus der Geschichte der Allmend. Der Hangar wurde als Holzbinderkonstruktion 1918 von Oskar Hetzer auf dem Militärflughafen in Dübendorf errichtet und nach dem Ersten Weltkrieg nach Luzern gezügelt. Er ist weitgehend in der ursprünglichen Form erhalten geblieben und damit in besonderem Masse schützenswert. Zusammen mit dem Fliegerschuppen 18, dem Neubau des Bocciodromos und den Pferdestallungen schliesst er den Freiraum der Allmend gegen die Grossbauten des anschliessenden Gewerbegebiets ab.

Die neue Streckenführung der Zentralbahn machte eine zweite Verschiebung des Fliegerschuppens 17 notwendig, und zwar um rund 12 Meter in östlicher Richtung. Zu diesem Zweck musste er zerlegt werden.

Blick vom eingeschobenen Zwischenboden in die Einstellhalle mit Geräten für die Spielfeldpflege

Vier der insgesamt sechs Hetzer-Träger konnten restauriert werden. Der Zustand der beiden übrigen war so schlecht, dass sie durch eine Rekonstruktion ersetzt werden mussten.

Die Gebäudehülle wurde mit der notwendigen Sorgfalt saniert bzw. erneuert. Die grossen Tore auf der Südseite dienen der neuen Nutzung als Stützpunkt Ressort Aussensport und ergänzen das mächtige Hauptportal in der Stirnfassade wie selbstverständlich.

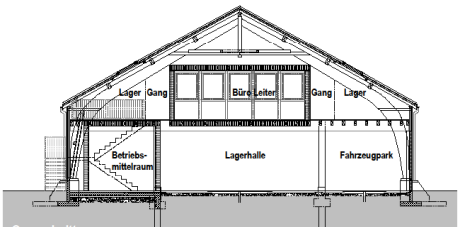
Auf einem eingeschobenen Zwischenboden, der statisch unabhängig von der Gebäudehülle auf Pfählen fundiert ist, wurden die Arbeits-, Sozial- und Garderobenräume für die Mitarbeitenden errichtet. Eine Werkstatt und der grosse Lagerplatz für Fahrzeuge und Geräte befinden sich im Erdgeschoss. Solarkollektoren auf dem Dach unterstützen die Warmwasserproduktion für Duschen und Heizung.

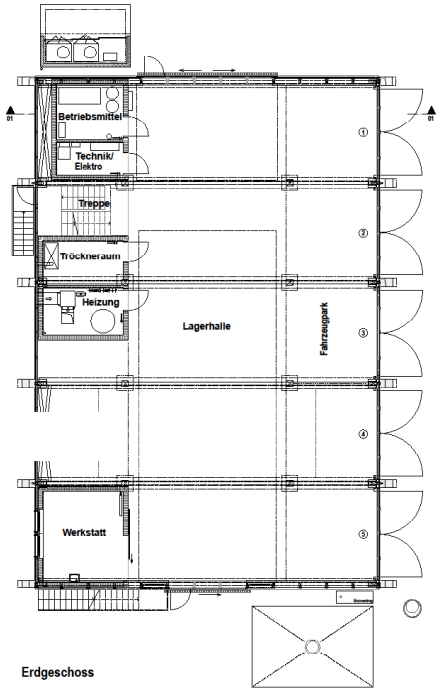
Baukosten:

Grundstück	24’800.-
Vorbereitungsarbeiten	68’300.-
Gebäude	1’170’700.-
Umgebung	125’400.-
Baunebenkosten	74’800.-
Ausstattung (bestehend)	0.-
Eigenaufwand	37’400.-
Total	1’501’400.-

Projektablauf

Projektierung	März, April 2008
Genehmigung des Baukredits	30. November 2008
Baubewilligung	5. Februar 2009
Baubeginn	März 2009
Fertigstellung / Bezug	31. Juli 2009





Erdgeschoss

Die Einstellhalle im Erdgeschoss

Planung

Bauherrschaft:
Stadt Luzern, Baudirektion, Immobilien

Architekten:
Projektierung + Ausführungsplanung:
SHB Architekten GmbH, Dieter Hässig, Luzern
Bauleitung:
Ruedi Meier, Architekt, Horw

Bauingenieur:
Tschopp + Wespi AG, Hergiswil

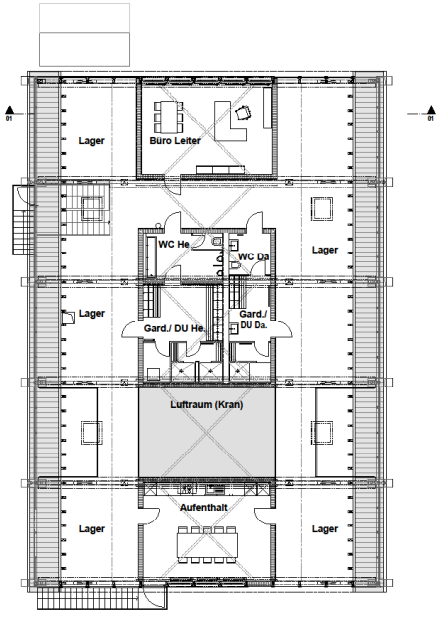
Elektroingenieur:
Wey + Partner AG, Sursee

Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäringenieur:
Josef Ottiger + Partner AG, Emmenbrücke

Holzbauingenieur:
Lauber, Luzern

Projektdaten

Geschossflächen nach SIA 416	
Erdgeschoss	395 m²
Obergeschoss	335 m²
Total	730 m²
Rauminhalt nach SIA 116	3’477 m³
Kosten	
pro m² Gebäude inkl. Honorare	1’603.-
pro m² Gesamtinvestition ohne Landpreis	2’056.-
pro m³ Gebäude inkl. Honorare	337.-
pro m³ Gesamtinvestition ohne Landpreis	432.-



Obergeschoss